GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg

im Ev. Gemeindenetz Nördliche Bergstraße

Oktober-November 2022

Inhalt

Geistliches Wort 3
Aktuelles aus der KiTa 4
Senioren genossen die heimatliche Natur 5
Neuer Konfikurs in Zwingenberg gestartet 6
CVJM-Sommerfreizeit auf Schloss Ebersberg 8
Ferienspiele der Stadt Zwingenberg..... 9
Neues aus dem Kirchenvorstanf 10
EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) 2030 11
Mehr Lebensraum für Tiere und Pflanzen an der
Bergkirche Zwingenberg 12
Alleinerziehend - aber nicht allein 13
Bericht zur Gemeindeversammlung 14
Erntedankfest 2022..... 17
Evangelische Jugend wieder in Schweden 18
R. Sillus feiert sein 30jähriges Organistenjubiläum .. 20
Für wen wollen wir in Zukunft Kirche sein? 22
Gottesdienst zum Abschluss der Sommerkirche..... 23
Kirchentag für Groß und Klein 24
Kinderseite 26
Abschied Pfarrer Hauch 27
Gottesdienste im Gemeindenetz 28
Was Wo Wann 29
Kollektenplan 30
Wir sind für Sie da 31
Bilder zum Abschluss Sommerkirche 32

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung.

Liebe Leserinnen und Leser,

beim ersten Lesen dieser Zeilen komme ich ins Stocken. Worte der Überschwänglichkeit treffen auf meine Stimmung, die mit Blick auf die Lage in Deutschland und weltweit verhalten bis betrübt ist. Es überwiegt ein Gefühl der Unsicherheit und die Frage, welche Krisen, neben den jetzt schon sichtbaren, noch auf uns zukommen werden. Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott?
Das Lebensgefühl als Christ vor 2000 Jahren dürfte auch keinesfalls nur „groß und wunderbar“ gewesen sein. Die Zeilen stammen aus dem Buch der Offenbarung aus einer Zeit in der Christen sich am römischen Staatskult beteiligen mussten, d.h. den römischen Kaiser in der Öffentlichkeit als Gott anzuerkennen. Wer dies nicht tat, hatte mit Repressionen bis hin zum Tod zu fürchten. Dazu kam noch: Die junge christliche Kirche war teilweise schon wieder am Zerfallen. Teils durch äußeren Druck teils aufgrund innerer Streitigkeiten. Und dennoch: Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott?
Der Schreiber der Worte lebt im Vertrauen: Unsere Erde ist nicht sich selbst überlassen. Jesus hat versprochen: „Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende (Offb 22,14).“ Gott ist am Beginn und am Ende der Welt wirksam und zwischendurch auch immer wieder. Ich bin überzeugt: Das können wir auch heute noch erleben, in den vielen kleinen Begegnungen, die unser Leben reicher und tiefer machen. In Momenten, die unser Herz berühren und in denen wir wirklich feststellen können: Hier ist etwas von Gottes Liebe in unserem Leben sichtbar geworden. Solche Momente gibt es auch in meinem Leben immer wieder. Dann kann auch ich einstimmen in die Worte: Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott.

Gesegnete Herbsttage wünscht Ihnen
Ihr Pfr. Christian Hilsberg

PS: Nach meiner Elternzeit, freue ich mich viele von Ihnen wieder zu sehen und Andere neu kennen zu lernen. Vielleicht gleich Anfang Oktober bei unseren Erntedankgottesdiensten?

Aktuelles aus der

KiTa

Evangelische Kindertagesstätte Zwingenberg

Sommerzeit mit Sigi Rüssel

Sigi ist eingeladen, er darf zur Verabschiedungsgottesdienst der Spinnenkinder gehen, die auf der Gemeindehause Wiese stattfindet. 32 Spinnenkinder dürfen ab September in die Schule gehen. Sigi schaut etwas irritiert, wer ist denn die Frau dort vorne am Altar? Doch die Kinder können ihn schnell aufklären. Das ist die Pfarrerin Miriam Fleischhacker. Sie ist extra von Jugendheim gekommen, um für die zukünftigen Schulkinder einen schönen Verabschiedungsg-Gottesdienst zu halten. Sigi ist schwer beeindruckt, das Thema des Gottesdienstes ist „Meine Kita-Schätze“. Es geht um all die Schätze, welche die Kinder in ihrer Kita Zeit eingesammelt haben. Zum Beispiel Mut, Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft, Reden & Zuhören, Neugier auf neues zu lernen. Nach dem Segen durften die Vorschulkinder Luftballons steigen lassen und danach gab es noch ein gemütliches Beisammensein. Die Eltern haben ein wunderbares Fingerfood-Buffet vorbereitet, auch für Spiel und Spaß war gesorgt. Und zur Überraschung gab es für alle einen Eiswagen mit vielen leckeren Sorten.

Bild: KiTa

Es ist Sommer. Sigi macht sich mal wieder auf den Weg in die Kita. Doch als er da ist, wundert er sich. Was ist denn das? Hat die Kita zu? Haben sie Sommerferien? Alles ist so ruhig. Keine Kinder sind zu hören, das gibt es doch sonst nicht. Oder doch - da hört er etwas. Sigi schaut sich die Kita genauer an und siehe da, es sind doch Kinder da. Sie genießen es in der Kita viel Platz für sich alleine zu haben. Und darum ist so ruhig. Vor allem der Turnraum ist

sehr begehrt und fast alle Kinder sind dort zu finden. Sigi denkt sich wie schön für die Kinder, eine so eine ruhige Zeit zu haben. Schon bald ist September, somit der Sommer vorbei und die Ferien auch. Dann geht es in der Kita wieder rund. Neue Kinder und ihre Familien kommen. Wie immer ist dies für alle eine spannende Zeit, denn sie müssen den Kita-Alltag Kennenlernen. Für Sigi ist klar im Herbst kommt er wieder und schaut was es Neues gibt.
Ihre Kita-Redaktion

Senioren genossen die heimatliche Natur

Ein Höhepunkt im Reigen der jährlichen Veranstaltungen, beim Seniorenkreis der evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg, war eine beschauliche und ebenso lustige Planwagenfahrt.
Bei schönstem Sommerwetter machten sich 35 Seniorinnen und Senioren, in zwei Gruppen auf den Weg, um Zwingenberg und die Weinberge mit dem Planwagen des Geschichtsvereins zu erkunden.
Begleitet wurden die Gäste von Irene Domsel, die die Gruppen auf der "Marktplatztour" durchs historische Zwingenberg führte. Die Tour ging weiter in die Weinberge zur "Schönen Aussicht." Ein wunderschöner Ausblick in die Rheinebene und auf‘s Heimatörtchen bot sich den Gästen. Das Auerbacher Schloss und der Hausberg "Melibokus" waren zum Greifen nah, ein schattiges Plätzchen und fröhliche Menschen luden zum Verweilen ein.

Bild: Domsel

Bei bester Stimmung kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließlich wieder am Ausgangspunkt am evangelischen Gemeindehaus an, wo in lustiger Runde Kaffee getrunken und leckerer Kuchen verspeist wurde. Nach vielen anregenden Gesprächen und lebhaften Diskussionen über damals Erlebtes waren sich alle einig, dass man wieder einen unvergesslichen Nachmittag miteinander verbrachte.

Irene Domsel

Neuer Konfi-Kurs in Zwingenberg gestartet

Bild: Keim

Am zweiten September-Wochenende startete in Zwingenberg der neue Konfi-Kurs - vorläufig ohne hauptamtliche Begleitung.
Erstmals wurde das Angebot im Gemeindenetz der nördlichen Bergstraße von wöchentlich bzw. einmal im Monat stattfindendem Unterricht von Eltern und Jugendlichen der vier Netzgemeinden ausgelotet und angenommen, und so bereiten sich nun neben 16 Jugendlichen aus Zwingenberg auch zwei junge Menschen aus Rodau, drei aus Alsbach und ein Jugendlicher aus Seeheim-Jugenheim gemeinsam auf ihre Konfirmation in der Bergkirche im Juli 2023 vor.

Der Unterricht findet in der Regel einmal monatlich samstags statt und wird von einem Team Ehrenamtlicher – Marcel Keim, Claudia Willbrand und Birgit Müllemann-Schmidt – gestaltet und verantwortet, tatkräftig unterstützt von den jugendlichen Teamern Niklas Schönauer und Henrike Bode sowie Charlotta Eichheimer vom CVJM.
Das erste Wochenende stand unter dem Motto „Ankommen“ und diente vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen, aber auch dem ersten “Hineinschnuppern“ in einzelne Einrichtungen der Kirchengemeinde. An den nun folgenden Samstagen wird es

Bild: KHS

mit Themen rund um Glauben, Bibel und das Leben als Christen weitergehen.

Im Gottesdienst am 11. September

Bild: KHS

2022, der vom Konfi-Team gestaltet und von der Dekanats-Band, die aus der Zwingenberger Konfi-Band hervorgegangen ist, schwungvoll musikalisch begleitet wurde, wurden die 22 Jugendlichen als Konfirmanden/innen in die Kirchengemeinde eingeführt. In seiner Ansprache verglich der Vorsitzende des Konfi-Ausschusses, Marcel Keim, die Jugendlichen mit bunten Luftballons – unterschiedlich, bunt und vielfältig, mit unterschiedlichen Interessen und Begabungen, alle spannend und wichtig. Mit Luftballon und einem Power-Riegel als „Kraftfutter“ für den Start in die vor ihnen liegende, hoffentlich für alle spannende Konfi-Zeit verließen die Jugendlichen am Sonntag gut gelaunt die Bergkirche. – Das Konfi-Team freut sich schon auf ein fröhliches Wiedersehen, wenn die Gruppe am 25. September gemeinsam mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen aus den anderen Netzgemeinden den Dekanats-Jugendgottesdienst auf dem Auerbacher Schloss besucht.

Birgit Müllemann-Schmidt

Bild: KHS

CVJM-Sommerfreizeit auf Schloss Ebersberg

Bild: CVJM

Die erste richtige Sommerfreizeit seit 2019 fand vom 15. bis zum 20. August auf Schloss Ebersberg in Auenwald bei Backnang statt. Insgesamt 32 Teilnehmer aus den CVJMs Eberstadt und Zwingenberg machten sich also auf den Weg, um auf dem Schloss mit herrlicher Aussicht eine Woche wieder das echte Freizeit-Feeling zu erleben. Während letztes Jahr die Freizeit@home noch ohne Übernachtung und nur in Zwingenberg stattfand, waren diesmal alle froh, dass wir das großartige Programm genießen konnten.

Passend zum Burg-Ambiente drehten sich die Geschichten in der morgendlichen Jesus-Time um Martin Luther. Der Hausherr hat eine große Ausstellung mit Gegenständen aus dem Leben Luthers geplant. Leider hat er nichts über sie zu erzählen. Glücklicherweise erwachten die Gegenstände aber nacheinander zum Leben, sodass wir spannende Storys rund um Luthers Leben aus nächster Nähe und mit vielen Details erleben konnten.

Auch wenn die Woche viel zu kurz war, haben wir doch einiges erlebt. Die klassischen Gelände- und Stadtspiele standen in neuer Umgebung auf dem Programm aber auch wieder die Hobbygruppen mit Wasserraketen bauen, Bobby-Car fahren, Spiele Fußball und Tischtennis spielen oder Insektenhotels bauen. Als Tagesausflug ging es diesmal in den nahgelegenen Freizeitpark Tripsdrill. Wir hatten insgesamt viel Glück mit dem Wetter und konnten beim Lagerfeuer den Blick in die Ferne schweifen lassen.

Felix Wüst

CVJM Zwingenberg

Ferienspiele der Stadt Zwingenberg

Am 24. August beteiligten wir uns an den Ferienspielen der Stadt Zwingenberg und gestalteten den Nachmittag. Auf Grund der geringen angemeldeten Teilnehmerzahlen haben wir das Programm geändert. Für das geplante Spiel wären 20 Kinder besser gewesen. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil wir hatten Spaß und haben im kühlen Gemeinde-

hauskeller mit Kennenlernspielen begonnen. Da war schon mal das Eis gebrochen.
Gegen 15.00 Uhr sind wir an den Marktplatz gelaufen und haben in der Altstadt Jagd auf die Blaue Mauritius ge-

macht. Ein Kartentauschspiel mit dem Ziel mit schnellem und geschickten Kartentausch den Briefmarkenbestand zu vermehren. Für kalte Getränke war die ganze Zeit gesorgt und am Ende gab es noch eine Erfrischung im Gemeindehaus.
Da die Spiele am Anfang so gut ankamen folgten wir dem Wunsch der Kinder und haben noch ein bisschen weitergespielt bevor verschiedene Elternteile die Kinder wieder abgeholt haben. Am Ende haben sich doch 14 Teilnehmer*innen eingefunden und mit uns einen gelungenen Nachmittag verlebt.
Stefan Mohr

(Vorläufige) Termine:

Jungschar, 5.-7. Klasse (Sa, 16 bis 17:30 Uhr) Gemeindehaus (UG)	Jugendkreis, ab 8. Klasse (Sa, 18 bis 20 Uhr) Gemeindehaus (UG)
17. September	24. September
1., 15. und 29. Oktober	22. Oktober
12. und 26. November	5. und 19. November
10. Dezember	3. und 17. Dezember
Kontakt: Felix Wüst, info@cvjm-zwingenberg.de	Charlotta Eichheimer, info@cvjm-zwingenberg.de

Die aktuellen Termine stehen auch auf cvjm-zwingenberg.de

Neues aus dem Kirchenvorstand

Bild: Zirrgiebel

Am 30. Juli 2022 war es soweit. Pünktlich um 09:00 Uhr startete der Fahrradtross in Zwingenberg. Die Ehrenamtlichen des Kirchenvorstandes der evangelischen Kirchengemeinde trafen sich zu einem Arbeitswochenende im Jugendhaus an dem schönen Wallfahrtsort Maria Einsiedel in Gernsheim.

Bild: Zirrgiebel

Dabei ging es vor allem um den Zukunftsprozess EKHN 2030. Es wurden verschiedene Modelle diskutiert, die in die Gesamtverhandlungen mit unseren Nachbarschaften einfließen werden. Über die Prozessentwicklung werden wir weiter berichten.

Unter dem Arbeitstitel "Grüner Kirchhof" wurden Ideen entwickelt über Neugestaltungs- und Bepflanzungsmöglichkeiten des Kirchhofs. Details werden in der Gemeindeversammlung am 11.09. präsentiert. Die Gemeinde ist zur Ideenfindung eingeladen.

Auch hat sich der Kirchenvorstand in dieser Zeit eine neue Geschäftsordnung erarbeitet. Die Geschäftsordnung regelt und beschreibt die Arbeit des Kirchenvorstandes in der evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg.

Neben einem straffen Tagesprogramm gab es leckeres Essen, Andachten mit Zeit für Besinnung und abendliches Beisammensein bei einem Gläschen Wein.

Es waren zwei erlebnisreiche Tage, die unseren Teamgeist und Gemeinschaftssinn gefördert haben.

Irene Domsel

EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) 2030

Der Prozess EKHN 2030 und wie kann er in Zwingenberg umgesetzt werden?

Der Kirchenvorstand berichtet:
Mit dem Prozess EKHN 2030 kommen neue und große Herausforderungen auf die Kirchengemeinde und den Kirchenvorstand in Zwingenberg zu.
Seit 2015 kooperiert Zwingenberg mit den Gemeinden Alsbach, Jugenheim und Ober-Beerbach im Gemeindenetz der nördlichen Bergstraße (EGNB).
Durch den Prozess EKHN 2030, müssen sich das Gemeindenetz der nördlichen Bergstraße und die Gemeinden Seeheim-Malchen, Bickenbach und Hähnlein neu ausrichten und (neue?) Nachbarschaften bilden.

Folgende Möglichkeiten gibt es für Zwingenberg:

a. Das EGNB bleibt bestehen
b. Es gibt einen Zusammenschluss aller 7 Gemeinden
c. Es gibt 2 neue – noch zu definierende - kleinere Nachbarschaften (3 und/oder 4 Gemeinden).

Kommt zwischen den 7 Kirchengemeinden (Zwingenberg, Alsbach, Hähnlein, Bickenbach, Jugenheim, Seeheim-Malchen, Ober-Beerbach) keine Einigung hinsichtlich des Zusammenschlusses von Nachbarschaften zustande, entscheidet der Dekanatssynodalvorstand (DSV).

Das kommt auf jeden Fall auf uns zu:
Der Gebäudebestand wird reduziert. Nicht mehr der Bedarf der einzelnen Kirchengemeinde ist dann ausschlaggebend, sondern der Bedarf des (noch zu gründenden) Nachbarschaftsraums. Die Gemeinden des Nachbarschaftsraums sollen dann gemeinsam ein Gebäudekonzept entwickeln, das der Einsparvorgabe und dem Gebäudebedarf Rechnung trägt. So zum Beispiel, die Verständigung darüber, welches Pfarrhaus und/oder welches Gemeindehaus/Gemeindebüro beibehalten werden wird.
Für jede Nachbarschaft ist grundsätzlich ein Gemeindebüro vorgesehen.

Angestrebt wird eine gemeinsame Nutzung von Versammlungsflächen im Nachbarschaftsraum in Kooperation z.B. mit Kommunen oder im Rahmen der Ökumene.

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes schlagen einvernehmlich vor:
Bildung von kleinen Nachbarschaften (3 oder 4 Gemeinden mit guter, gegenseitiger Erreichbarkeit z.B. Alsbach / Hähnlein /Zwingenberg) unter Berücksichtigung der Einsparvorgabe „Gebäudebedarf“, sodass die Gemeindeglieder der betroffenen Kirchengemeinden noch angemessene Möglichkeiten zur Teilnahme am Gemeindeleben haben.
Der Kirchenvorstand wird sie regelmäßig über den Prozess EKHN 2030 informieren.

Claudia Willbrand

Mehr Lebensraum für Tiere und Pflanzen an der Bergkirche Zwingenberg

Mehr Lebensraum für Tiere und Pflanzen an der Bergkirche Zwingenberg

Um die Bergkirche Zwingenberg herum soll es wieder lebendiger werden. Dies hat der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg in seiner Sitzung am 8. Juni 2022 entschieden.

Bild: Zirrgiebel

Nach den lang andauernden Umbau- und Sanierungsarbeiten an der Kirche und auch am Mauerwerk des Kirchgartens sollen in Zukunft Wildstauden, Sträucher und Blühpflanzen heimisch werden, die auch in der freien Natur an der Bergstraße vorkommen. Damit soll zumindest teilweise der Verlust der alten Linde und des Efeu-Bewuchs an der Außenmauer des Grundstücks ausgeglichen werden.

Bild: Zirrgiebel

Wie genau die Umgestaltung aussehen wird, steht noch nicht fest. Kirchenvorstandsmitglied Sophie Breitenfeld hat sich des Themas angenommen. Aus dem Jahr 2020 gibt es einen Plan für das Außengelände von einer Naturgartenplanerin. Auf dieser Grundlage soll weiter geplant werden. Die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Bergstraße hatte damals in Aussicht gestellt, die Umgestaltung zu fördern, wenn sie nachweisbar bessere Lebensgrundlagen für Tiere und Pflanzen bereitstellt. An diese Zusage kann die Gemeinde ebenfalls anknüpfen.

Einen Vorgeschmack gab es bereits beim Klausurwochenende des Kirchenvorstandes Ende Juli 2022. Unter der Anleitung von Frau Breitenfeld brachte der Kirchenvorstand mit Hilfe von Materialien der Kampagne „Tausend Gärten Tausend Arten“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt eigene Ideen aufs Papier. Auf dem Grundrissplan des Kirchengeländes entstanden drei bunte Varianten für ein naturnahes Außengelände. Das Kreativsein und die Auseinandersetzung mit dem Thema naturnahe Gartengestaltung standen hierbei im Vordergrund.

Wie es weitergeht erfahren Sie in regelmäßigen Abständen im Gemeindebrief.

Haben Sie Lust die naturnahe Aufwertung des Bergkirchengeländes mitzugestalten? Dann melden Sie sich gerne im Gemeindebüro (Email:kirchengemeinde.zwingenberg@ekhn.de, Telefon: 06251 / 75844).

Sophia Breitenfeld

Alleinerziehend - aber nicht allein

Angebote für Alleinerziehende und ihre Kinder im 2ten Halbjahr 2022

In den Austausch mit anderen Frauen in der gleichen Situation kommen, einfach kommen dürfen, nichts leisten müssen, sich an den gedeckten Tisch setzten können, auftanken:

Darum geht es beim Projekt:“ Alleinerziehend – aber nicht alleine“ vom Dekanat Bergstraße, das mittlerweile ins fünfte Jahr geht. Viele der Kinder der ersten Zeit sind mittlerweile Jugendliche, so dass die beiden Leitenden; Katja Folk, Referentin für Kirche mit Kindern und Conny Kumle sich über neue Gesichter sehr freuen würden.
Zwischen Sommer – und Weihnachtsferien gibt es drei Angebote:
Los geht es am 11. September mit dem Ausflugsaussonntag von 14.00 – 17.00 Uhr. Gemeinsam Zeit verbringen, mit den Kindern etwas erleben und picknicken, darum geht es beim Ausflugssonntag. Jedes Mal geht es zu einem anderen Ziel, z.B. zu einem schönen Spielplatz, dem Naturschutzzentrum, einem Wald oder ähnlichem. Jede ist eingeladen, etwas zum gemeinsamen Picknicken bei zu steuern. Das Ausflugsziel für den September steht noch nicht fest, kann aber nach den Sommerferien bei Conny Kumle erfragt werden.
Am 16. Oktober startet von 10.00 – 12.00 Uhr die nächste Frühstückskirche im Haus der Kirche in Heppenheim. Los geht es mit einer Anfangsrunde mit kleinen Ritualen und biblischer Geschichte. Danach darf sich jede und jeder an den gedeckten Frühstückstisch setzten. Für die Kinder gibt es ein Kreativ- und Spielangebot. Das Frühstück stellen die Verantwortlichen. Es muss nichts mitgebracht werden.
Frühstückskirche und Ausflugssonntag sind kostenlos.
Vom 25. – 27. November findet das Wohlfühlwochenende statt. Im grauen November bieten wir eine kleine Auszeit an – dieses Mal am ersten Adventswochenende - natürlich zum Thema Advent. In der Jugendherberge Leutesdorf hat jede Familie ein eigenes Zimmer. Es gibt Ausflüge in die Umgebung, gemeinsame Abendrunden und einen Freizeitgottesdienst, die Möglichkeit zu Meditation und Massage, Angebote für die Kinder und unverplante Zeit. Das Wohlfühlwochenende kostet pro Mutter mit einem Kind 99 Euro. Für jedes weitere Kind werden 20 Euro berechnet. Wer Probleme hat, den Betrag aufzubringen, kann sich an die Veranstalter wenden. Wir finden eine Lösung.

Für weitere Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Conny Kumle: kumle@haus-der-kirche.de; 0160-1135032.

Bericht zur Gemeindeversammlung unserer Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde denkt über Zusammenarbeit mit Alsbach und Hähnlein nach

Diskussion: Der Reformprozess „EKHN 2030“ fordert zur Bildung von Nachbarschaftsräumen auf und in Zwingenberg könnte man sich vorstellen, das EGNB zu verlassen und sich neu zu orientieren

Von Michael Ränker (Bergsträsser Anzeiger)

Der Reformprozess „EKHN 2030“ und seine möglichen Auswirkungen auf die Evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg standen im Mittelpunkt einer Gemeindeversammlung, die am Sonntag nach dem Gottesdienst in der Bergkirche veranstaltet wurde. Die Protestanten im ältesten Bergstraßenstädtchen sollen sich künftig einem sogenannten Nachbarschaftsraum zuordnen, also mit anderen Gemeinden sehr eng zusammenarbeiten.

Alternativen

Der Evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg ist dieser Gedanke nicht fremd, denn sie bildet bereits seit 2015 zusammen mit den Schwestern und Brüdern in Alsbach, Jugenheim und Ober-Beerbach das Evangelische Gemeindenetz Nördliche Bergstraße (EGNB). Wie Claudia Willbrand, Vorsitzende des Kirchenvorstands, anlässlich der Gemeindeversammlung erläuterte, könnte das bereits vorhandene Quartett bestehen bleiben, aber es gibt auch Alternativen.

Der vorhandene Nachbarschaftsraum könnte um die Gemeinden Hähnlein, Seeheim-Malchen und Bickenbach und

Bildtext: Gemeinsame Zukunft? Die Evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg (M.) könnte sich vorstellen, das Evangelische Gemeindenetz Nördliche Bergstraße zu verlassen und mit Alsbach (l.) und Hähnlein (r.)einen der neuen Nachbarschaftsräume zu bilden, wie sie Rahmen des Reformprozesses „EKHN 2030“ vorgesehen sind. Bilder: Kirchengemeinde

damit auf insgesamt sieben Gemeinden erweitert werden. Oder es könnten auch zwei kleinere Nachbarschaftsräume entstehen – bei einem davon könnte es sich um das Trio Zwingenberg, Alsbach und Hähnlein handeln. Zurzeit werden in unterschiedlichen Runden von den Kirchenvorständen und Pfarrpersonen Gespräche darüber geführt, wie man künftig zusammenarbeiten will. Der Vorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg hat im Rahmen einer Klausurtagung im Sommer für sich als „einvernehmliches“ Stimmungsbild festgelegt, dass man die Idee eines gemeinsamen Nachbarschaftsraumes mit Alsbach und Hähnlein verfolgen möchte. Damit ist allerdings noch keine wirkliche Festlegung getroffen worden, schließlich wollte der Kirchenvorstand das Thema – wie jetzt geschehen – auch mit den Kirchenmitgliedern bei der Gemeindeversammlung erörtern.

In verschiedenen Redebeiträgen wurde am Sonntag deutlich, dass die Idee eines Nachbarschaftsraumes Alsbach, Hähnlein und Zwingenberg auf positive Resonanz stößt. Dafür sprechen die räumliche Nähe, die Verbundenheit der politischen Kommunen sowie die guten Erfahrungen in der bisherigen Zusammenarbeit. Angeregt wurde aber auch, den Zwingenberger Stadtteil Rodau, der zur Evangelischen Kirchengemeinde Schwanheim gehört, in den neuen Nachbarschaftsraum einzubeziehen.

Tiefgreifende Veränderungen

Kirchenvorstandsvorsitzende Claudia Willbrand stellte bei der Gemeindeversammlung klar, dass es – egal, wie der künftige Nachbarschaftsraum auch ausschaut – um mehr als die bisher im EGNB praktizierte Kooperation geht: „Der Gebäudebestand muss reduziert werden, die Pfarrstellen werden neu bemessen und auch die Gemeindebüros werden zusammengelegt.“ Die evangelischen Gemeinden stehen also – ähnlich wie die katholischen Pfarreien – vor einem tiefgreifenden Veränderungsprozess.

Er ist die Reaktion auf die Prognose der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), dass bis zum Jahr 2030 mit einem Mitgliederrückgang um rund 20 Prozent zu rechnen ist. Die Kirchensteuereinnahmen werden sich strukturell voraussichtlich um 140 Millionen Euro verringern. Die Anzahl der Pfarrstellen wird unter anderem aufgrund des Generationenwandels um etwa ein Drittel abnehmen, die Bauunterhaltungslast soll deutlich reduziert werden. Im Jahr 2030 werden mehr als drei Viertel der Kirchengemeinden der EKHN weniger als 1600 bis 1800 Mitglieder haben, die zurzeit durchschnittlich für eine ganze Pfarrstelle nötig sind. Die Verwaltungsarbeit hat zudem erheblich zugenommen.

Kirchliches Leben erhalten

Kirchliches Leben soll jedoch auch im Rahmen der neuen Ressourcenbedingungen weiterhin aktiv, kreativ, nachhaltig und vor allem gemeinsam gestaltet werden. Dazu soll die flächendeckende Bildung von Nachbarschaftsräumen dienen, schreibt die EKHN.

Die EKHN-weite Prognose deckt sich auch mit den Erfahrungen vor Ort – wie Claudia Willbrand bei der Gemeindeversammlung berichtete, ist die Mitgliederzahl in Zwingenberg binnen eines Jahres um fast 90 Personen gesunken (1. September 2021: 2219 / 1. September 2022: 2131). Noch ernüchternder ist der Langfristtrend: Vor gut drei Jahrzehnten zählte die Evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg noch rund 3400 Mitglieder.

Kirchliche Stiftung schüttete fast 50.000 Euro aus

Stiftungen tun ihre guten Werke häufig im Verborgenen, machen kein großes Aufhebens um ihr segensreiches Wirken – allerdings tun sie gut daran, ab und zu einmal ans Licht der Öffentlichkeit zu treten, um (Zwischen-) Bilanz zu ziehen und neues Geld einzuwerben. Rainer Willbrand von der Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg nutzte am Sonntag die Gemeindeversammlung genau dafür:

Mit dem Bibelwort „Wenn du mit anderen teilst, wirst du selbst beschenkt" (Sprüche 11, 25) warb der Vorsitzende des Stiftungsvorstands um Zuwendungen, die zu einer Kapitalerhöhung führen. Denn wenngleich das Stiftungskapital von 160 000 Euro, das aus dem Verkauf des kircheneigenen „Schwesternhauses" an der Wiesenpromenade stammte, mittlerweile auf 270 000 Euro angewachsen ist, so ist dieser Zuwachs fast ausschließlich auf die gute Verzinsung seitens der EKHN-Gesamtkirchenkasse zurückzuführen und nicht etwa auf Zustiftungen. Willbrand warb daher bei den Gemeindemitgliedern dafür, die Stiftung mit entsprechenden Zuwendungen zu unterstützen.

Für den guten Zweck werden nur die Zinserträge verwendet, das Stiftungskapital bleibt unangetastet – seit 2017 hat der Stiftungsvorstand 47 000 Euro bewilligt, um Konfirmandenfreizeiten, Kirchenvorstandsklausuren oder Jugendleiterschulungen zu finanzieren, vor allem aber, um „große Brocken", wie Rainer Willbrand formulierte, zu sponsern: Stühle, Tische und Vorhänge für das Gemeindehaus gehören beispielsweise dazu oder auch die Beschallungsanlage im Gotteshaus, die jetzt um eine Induktionsschleife für Menschen mit Hörbehinderung ergänzt wurde.

Die Stiftung hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, neben der Förderung und Unterstützung der ehrenamtlich Mitarbeitenden der Kirchengemeinde, insbesondere Projekte und Aktivitäten auf den Gebieten der Kinder-, Jugend, Familien und Seniorenarbeit sowie die gemeindepädagogische Arbeit zu fördern.

Wer mehr über die Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde erfahren möchte, der kann sich an Rainer Willbrand (Vorsitzender des Stiftungsvorstandes), Telefon: 0151/40473230, E-Mail: r.willbrand@web.de wenden.

Die Satzung der Stiftung steht als Download auf der Webseite der Gemeinde zur Verfügung. mik

www.evangelische-kirchengemeinde-zwingenberg.de

Erntedankfest 2022

Am Sonntag, den 2. Oktober 2022 laden wir zur Feier des Erntedankfestes ein. Wie schon in den vergangenen Jahren findet hierzu an drei Stationen zu verschiedenen Zeiten ein kurzer Gottesdienst im Freien statt:

09.30 Uhr Arthur-Sauer-Anlage
10.30 Uhr Platz an der Feuerwehr
11.00 Uhr evangelische Kindertagesstätte

Die Erntedank-Gottesdienste um 9.30 Uhr – gestaltet von Pfr. Hilsberg - und um 10.30 Uhr – gestaltet von Prädikant Philipp Becker - werden musikalisch von der Feuerwehr-Kapelle begleitet, den Familiengottesdienst in der evangelischen Kindertagesstätte gestaltet ebenfalls Pfr. Hilsberg und spielt auch selbst Gitarre.
Die Gottesdienste finden auch bei schlechtem Wetter statt. In allen Gottesdiensten wollen wir gemeinsam das Abendmahl feiern, wie bereits im vergangenen Jahr in einer etwas anderen Form.

Wer es lieber „klassisch“ mag, hat die Gelegenheit, den Erntedank- Gottesdienst um

11.00 Uhr in der Bergkirche

zu besuchen. Er wird von Prädikantin B. Andreas-Sillus gestaltet und von Reinhard Sillus musikalisch an der Orgel begleitet. Auch in diesem Gottesdienst wird Abendmahl gefeiert.
Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein und freuen uns, wenn Sie an der einen oder anderen Station mit uns das Erntedankfest 2022 feiern.

Die Evangelische Kirchengemeinde Zwingenberg trauert um Frau

Ilse Atzelsberger

Frau Atzelsberger war von 1979 bis 2001 Mitglied im Kirchenvorstand.
Insbesondere hat sich Frau Atzelsberger den sozialen Themen in der Frauenhilfe und im Kirchenchor engagiert.
Die evangelische Kirchengemeinde erinnert sich voller Dankbarkeit an ihr Wirken und vertraut darauf, dass Gottes Liebe sie auch jetzt umgibt.

Für den Kirchenvorstand
Claudia Willbrand
Vorsitzende

Aus dem Dekanat Bergstrasse

Evangelische Jugend wieder in Schweden

Nach 2 Jahren Corona konnte in diesem Jahr eine Naturerlebnisfahrt nach Schweden stattfinden. Initiator Arik Siegel, Gemeindepädagoge im Dekanat Bergstraße gewann dazu die Jugendreferenten (DJR) Bruno Ehret und Oliver Guthier aus dem Dekanat Odenwald und die Breuberger Gemeindepfarrerin Christina Meyer, die sich auch der Initiative „Aufholen nach Corona“ anschlossen. Teilnehmer aus über 20 Gemeinden ließen sich auf das Paddelabenteuer in „Karlsnäsgarden“ ein und erlebten einen unvergesslichen schwedischen Sommer.

Auf dem Programm standen eine Woche Paddeln und eine Woche im Naturerlebnis-Zentrum „Karlsnäsgarden“. „Naturerleben ist eine Art Gotteserfahrung“ so das Credo von Siegel und Guthier, der selbst Erlebnispädagoge ist. Die Kanutour selbst führte durch Seen und den wild bewachsenen Rötlangen mit seinem malerischen Seerosenbewuchs. Übernachtet wurde auf Naturzeltplätzen und die selbstzuzubereitenden Mahlzeiten gab es aus der wasserdichten Tonne. Abwechslung im Speiseplan gab es dann, wenn jemand einen Barsch oder Hecht gefangen hatte. Abends am Seeufer wurde zu Gitarren- und Ukuleleklängen gesungen.

Die Woche im Naturerlebniszentrums wurde von Steffen Wolff (ehemaliger Jugendvertreter) und Leonie Mihm

Foto: DJI

(Evangelische Jugend Hessen-Nassau), beide langjährig erfahren in Outdoor-Teams, gestaltet. Sie leiteten Sport- und Geländespielen an. Dazu sorgten die Küchenteams um Kimberley van Cleave (Bobstadt), Helene Zickler und Rosalie Mike (Auerbach) und Luis Eckard (Breuberg) für nachhaltige vegetarische und vegane Ernährung.
In der großen Partyscheune, in der man auch gemeinsam übernachten konnte, fanden Discoabende, Jugendgottesdienste und der große bunte Abschlussabend statt. Das weite Sportgelände bot allerlei Möglichkeiten zu Spiel und Bewegung. Und schließlich gehört zur gesunden Körperkultur in Schweden selbstverständlich auch Saunieren dazu, was im großen Badehaus möglich war. Während in der südhessischen Heimat eine Hitzewelle grassierte, war hier in Südschweden bei moderaten Temperaturen ein angenehmer Aufenthalt im Freien möglich.
In den nächsten Sommerferien ist eine Radtour in Frankreich entlang der Loire geplant mit anschließender Zeltwoche in der Bretagne am Atlantik (23.07.-05.08.23). Ein begleitender Reisebus wird dabei für Wetterunabhängigkeit sorgen. Nähere Infos dazu bei der
Evangelischen Jugend Bergstraße und Odenwald
(Bruno Ehret 0172 – 62 7 63 63; Oliver Guthier 0175 – 21 94 447; Arik Siegel 0157 – 73 16 88 01)

Um Energie zu sparen: das Gotteshaus bleibt dunkel

Gemäß Verordnung der Bundesregierung Kurzfristenergiesicherungsverordnung" wird die Bergkirche abends außen nicht mehr illuminiert sein. Die Verordnung ist am 1. September 2022 in Kraft getreten und sieht unter anderem den Verzicht von Beleuchtung öffentlicher Gebäude vor.

Der Kirchenvorstand

Monatsspruch
OKTOBER
2022

„Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.“

OFFENBARUNG 15,3

Reinhard Sillus feiert sein 30jähriges Organistenjubiläum

Bild: KHS

Am Sonntag, den 03.07.2022, feierte Herr Reinhard Sillus sein 30jähriges Jubiläum als Organist in der evangelischen Bergkirche in Zwingenberg.
In einem gut besuchten und sehr musikalischen Gottesdienst, bei welchem auch viele langjährige Weggefährten dabei waren, wurde das 30jährige Engagement des Organisten gewürdigt. Musik kann unser Leben bereichern besinnte sich Frau Bärbel Andreas-Sillus in ihrer Eröffnungsansprache.
Anschließend leitete Herr Pfr. Bernhard Dienst den Gottesdienst und Frau Christiane Sillus, Tochter des Organisten sowie Prädikantin, predigte über den Psalm 103 (Lobe den Herrn meine Seele).
Pfr. Bernhard Dienst war bis Mitte 2010 langjähriger Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg und hatte in dieser Zeit mit Herrn Sillus zusammengearbeitet.
In dem Gottesdienst spielte Herr Sillus eine anspruchsvolle Triosonate von Johann Sebastian Bach. Bereichert wurde der Gottesdienst durch den Gesang von Frau Christiane Opfermann. In früheren Jahren hatte Herr Sillus gemeinsam mit Frau Opfermann und weiteren Musikern viele Konzerte in der Bergkirche veranstaltet. Mit ihrem Gesang wurde der Gottesdienst zusätzlich feierlich umrahmt.
Für den Kirchenvorstand hielt Frau Birgit Müllemann-Schmidt eine Rede und dankte Herrn Sillus für seine Zuverlässigkeit und seinen unermüdlichen Einsatz. In ihrer Ansprache erläuterte sie mit wieviel großen Engagement Herr Sillus seine musikalische Gabe über diesen langen Zeitraum eingesetzt hat. Als Dankeschön der Kirchengemeinde erhielt er einen Genussgutschein und eine Flasche Wein.
Im Anschluss an den Gottesdienst hatte Familie Sillus zu einem kleinen Umtrunk und Imbiss im Gotteshaus eingeladen. Herzlichen Dank dafür! Wir wünschen Herrrn Reinhard Sillus für die Zukunft Gottes Segen und weiterhin so viel Freude an seiner Organistentätigkeit.
Simone Abel

Liebe Gottesdienstbesucher

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stiftung ist unsere Kirche jetzt im Kirchenschiff (nicht auf der Empore) mit einer induktiven Höranlage („Induktionsschleife“) ausgestattet. Wenn die Mikrofonanlage verwendet wird, können Sie Ihr Hörgerät auf „T“ (Telefon) umschalten und so den Ton direkt empfangen.
Wie Sie Ihr Hörgerät einstellen, erfragen Sie bitte bei Ihrem Hörgeräteakustiker / Ihrer Hörgeräteakustikerin. Sollte Ihr Hörgerät keine T-Spule haben, können wir Ihnen einen Empfänger mit Kopfhörer leihen. Bitte scheuen Sie nicht, uns zu fragen. Sollten Sie Probleme beim Empfang oder der Verständlichkeit (z.B. letzte Bankreihe) haben, lassen Sie es uns bitte wissen.

Claudia Willbrand

Für wen wollen wir in Zukunft Kirche sein? Sozialraumorientierung bei der Gebäudeentwicklung

„Die EKHN will sich als offene, mitglieder- und gemeinwesenorientierte Kirche weiterentwickeln. Ihr Anspruch ist es dabei, eine öffentliche Kirche, nah und in vielfältiger Weise bei den Menschen zu sein und Menschen miteinander zu verbinden“, so steht es in den Veröffentlichungen der Kirchenleitung zum Prozess 2030 der EKHN.

Doch was heißt das praktisch? Wie müssen Gebäude aussehen, die sich dem Gemeinwesen öffnen und wie finden die Kirchengemeinden vor Ort heraus, wer in ihrer Nachbarschaft Räume braucht?

Einige Voraussetzungen für gastfreundliche Gebäude sind schnell zusammengetragen:

- Gute Lage und Erreichbarkeit, auch mit Fahrrad und Öffentlichen Verkehrsmitteln
- Multifunktionale Räume (Trennwände, transportable Tische und Stühle, etc.)
- Barrierearmut (wenig Stufen, breite Gänge, behindertengerechte Toiletten)
- Einfache Verbindung zwischen innen (Kirchenraum) und außen (Kirchhof/-garten)
- Offen (zumindest zeitweise ohne vorherige Anmeldung zu besuchen)
- Offenheit zwischen Kirchengrundstück und öffentlichem Raum (ohne Zaun/Mauer)

Die Erforschung der Nachbarschaft ist schon aufwändiger. Sich zum „Sozialraum“ hin zu öffnen und sich „am Gemeinwesen orientieren“ bedeutet, dass nicht nur Gemeinde-Mitglieder und Besucher kirchlicher Gruppen und Veranstaltungen die Räume nutzen, sondern auch Gruppen, die mit Kirche nichts zu tun haben. Es bedeutet auch, dass Gemeindemitglieder sich aufmachen in ihr Dorf oder ihr Stadtviertel, dahin gehen, wo die Menschen im Alltag sind, mit ihnen sprechen und ihnen zuhören.

Das kann auf einem Erkundungs-Spaziergang geschehen, mit einem Leiterwagen und Kaffee und Saft im Angebot oder mit einem kleinen Stand vor dem Supermarkt, auf dem Sportplatz, in einer großen Wohnanlage, einem Spielplatz oder dem Friedhof. Dort treffen sie die Menschen ihres Viertels und können fragen, was sie bewegt, wofür sie sich engagieren würden, damit ihre Nachbarschaft zu einem Ort wird, an dem sie sich wohlfühlen. Der Gastraum wäre dann ein Ort, wo Gäste sich wohlfühlen, ohne sich an die Wünsche und Bedürfnisse des Gastgebers anpassen zu müssen.

In Bürstadt und Lampertheim hat das regionale Diakonische Werk Gemeinwesen-Projekte gestartet. Bei „Zusammen leben in Bürstadt“ und „LA – Leben in Aktion“ in Lampertheim können Kirchengemeinden sich beteiligen und ausprobieren, wie das geht mit der „Öffnung zum Gemeinwesen“. Beide Projekte werden zu

75% mit dem Förderprogramm „Gemeinwesenarbeit des Landes Hessen“ finanziert.
Gemeinwesenorientierung kann auch stattfinden, wenn Mitglieder der Kirchengemeinde Vertreter*innen anderer Vereine, des Ortsbeirat oder Stadtparlamentes, der Schulen und anderer Religionsgemeinschaften zu einem „runden Tisch“ einladen und hören, mit welchen Fragestellungen diese sich gerade befassen. Dabei lässt sich herausfinden, ob es Möglichkeiten zur Zusammenarbeit gibt, denn viele Vereine und Kommunen stehen vor ähnlichen Herausforderungen wie die Kirchengemeinden. Gleichzeitig gibt es neue Vereinigungen von Menschen, die noch nicht etabliert sind, die sich neu finden und Strukturen aufbauen müssen.
Vielleicht braucht Ihr Ort gerade Räume, die diese Gruppen zusammen nutzen können
Mit der Nachbarschaftsbildung starten auch die Überlegungen, für wen Kirche in Zukunft da sein will und was mit den bestehenden Gebäuden passiert. Dabei mit denjenigen zu sprechen, die ebenfalls vor Ort leben, ist das Geheimnis, das sich hinter den sperrigen Begriffen „Sozialraum- und Gemeinwesenorientierung“ verbirgt.

Sabine Allmenröder

Gottesdienst zum Abschluss der Sommerkirche

Die Sommerkirche 2022 des Evangelischen Gemeindenetzes der nördlichen Bergstraße (EGNB) wurde mit dem Gottesdienst am 04. September 2022 in Zwingenberg beendet. Das Thema der diesjährigen Sommerkirche lautete „GELD“.
Durch die Pfarrstellenreduzierung hatten wir uns vor einigen Jahren entschlossen, in den Sommerferien nur noch 14-tägig in jeder Gemeinde einen Gottesdienst zu feiern. In diesem Jahr gestaltete Herr Pfr. Hauch den Gottesdienst, musikalisch wurde er von Herrn Knut Seckel (Alsbach) begleitet. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Gottesdienstbesucher zu einem kleinen Imbiss auf der Gemeindehauswiese. Bei kühlen Getränken, Fleischkäse, Brötchen, Kartoffel- und Krautsalat und guten Gesprächen wurde der Abend in gemütlicher Rund beendet.

Claudia Willbrand

(Bilder dazu finden sie auf auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes)

Kirchentag für Groß und Klein

Wie schön war das denn?

Das Evangelische Gemeindenetz Nördliche Bergstraße mit den Gemeinden Alsbach, Jugenheim, Ober-Beerbach und Zwingenberg hatte zum Kirchentag für Groß und Klein eingeladen. Und 120 Kinder, Eltern und Großeltern waren auf das Gelände am Evangelischen Gemeindehaus in Jugenheim gekommen. Das Motto des Kirchentages: Wie schön ist das denn? Gottes Welt bewundern und bewahren.

„Wie schön war das denn!“, sagte eine Großmutter voller Begeisterung nach dem Theaterstück im Auftaktgottesdienst. Die Referentin für Kirche mit Kindern des Evangelischen Dekanats Bergstraße Katja Folk und die Schauspielerin Alex Reifarth spielten die Schöpfungsgeschichte nach unter tatkräftiger Mitwirkung einiger Kinder, die als Vogel, Hase, Elefant und Frosch die Erde bevölkerten. Und weil viele Tiere noch namenlos waren, wurden sie flugs benannt – etwa als Blauwal, ein Name, den sich Alex Reifarth für den Bergsträßer Dekan Arno Kreh ausgesucht hatte.

Gottes Auftrag, die Erde zu bebauen, heiße auch, sie zu bewahren, betonte Katja Folk gleich zu Beginn. Das heiße, Rücksicht zu nehmen auf Menschen, Tieren und Pflanzen. „Manchmal aber wollen die Menschen zu viel bebauen, ohne zu bewahren und dadurch machen sie viel kaputt. Wir müssen innehalten und uns ändern. Das wird nicht leicht, aber wir können es schaffen“, so die Botschaft der Referentin für Kirche mit Kindern, die den Tag und den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Christian Hilsberg aus Zwingenberg vorbereitet hatte. Krankheitsbedingt konnte Christian Hilsberg leider am Tag selber nicht dabei sein.

Die Kinder konnten zum Ende des Gottesdienstes hin auf eine Papiertulpe notieren oder von ihren Eltern notieren lassen, worüber sie dankbar sind und was sie sich wünschen. So war in den bunten Strauß zu lesen: „Danke für die Sonnenblumen“ oder „Danke für unsere ukrainischen Freunde“. Als Wünsche formulierten die Kinder etwa „dass alle Menschen Essen und Trinken haben“ oder „Ich wünsche mir Frieden.“

Im Anschluss konnten die Kleinen wie die Großen bei verschiedenen Spiel-, Kreativ und Forscherstationen aktiv werden. So konnte man zum Beispiel beim Upcycling Vogelhäuschen aus Milchtüten bauen, so wie Gott in der Geschichte aus Lehm wunderbare Dinge entstehen lassen oder ein Buch zu dem Lied: „Geh aus mein Herz und suche Freud“ gestalten. Besondere Beliebtheit erfreute sich der Schminkstand, bei dem sich die Kinder als Tiere oder Pflanzen schminken lassen konnten. Auch gut frequentiert war die Forscherstation, an der die Kinder unter dem Mikroskop Pantoffeltierchen und andere spannende Sachen entdecken konnten. Das Lachen und das Anfeuern von Großen und Kleinen schallte über den Hof, als der CVJM aus Zwingenberg Spiele für Klein und Groß anbot.

Neben Spielen und Kreativ sein, war natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt. Burger, Schafskäseröllchen, Obst, Eis, Kaffee und Kuchen warteten auf die Gäste. Manches Kind ließ das herzhafte Essen aus, zugunsten von vielen Kugeln Eis.

„Können wir das nächste Woche wieder machen?“ fragte ein kleines Mädchen, als der Tag sich dem Ende entgegen neigte. Das war natürlich nicht möglich, steckt doch in solch einem Event ein halbes Jahr Arbeit. Deswegen war ein wichtiger Teil beim Abschiedssegen der Dank an die vielen ehrenamtlichen engagierten Mütter und Väter, CVJM Mitglieder und weitere Teamer aus den Gemeinden, ohne die dieses wunderbare Fest nicht möglich gewesen wäre. Und wer weiß, vielleicht wird es ein Folgeevent geben, wenn auch nicht in der kommenden Woche.

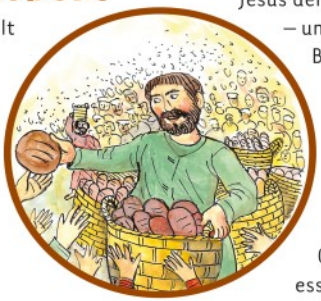
Berndt Biewendt
Ev. Dekanat Bergstraße
www.bergstrasse-evangelisch.de

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genezareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens", sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet." Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.

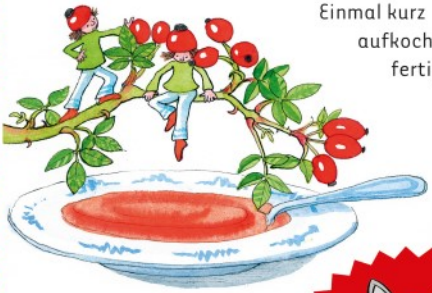


Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ..." beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot" zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen." Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantsche 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe. Einmal kurz aufkochen, fertig!



Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Abschied Pfarrer Hauch

Meine Vakanzvertretung ist mit dem 30. September zuende gegangen, da mit diesem Tag die Elternzeit Ihres Pfarrers Christian Hilsberg endet.

Die neun Monate sind für mich wie im Fluge vergangen. Angefangen hat es am 1. Januar in einer Zeit, wo ich bis Ende Mai mit einer halben Stelle in der Martin-Luther-Gemeinde in Lampertheim tätig war. Corona hat auch hier in Zwingenberg stark das Gemeindeleben dominiert und dezimiert; auch die Gottesdienste waren stark davon geprägt.

Und dann kam - für mich ganz überraschend - der Abschied von Ihrer Pfarrerin Beatrice Northe. Vom Dekanat wurde deshalb mein Stellenumfang für Zwingenberg auf eine ganze Stelle aufgestockt. Entgegen der Planung aber nur für zwei Sommermonate, denn im Juli wurde auch die Pfarrstelle in Alsbach vakant, so dass ich seit dieser Zeit mit jeweils einer halben Stelle in beiden Gemeinden Kinder taufe und Paare traue; leider sind in dieser Zeit in Zwingenberg auch viele Menschen gestorben und ich konnte den Angehörigen den Trost und Halt unseres Glaubens weitergeben. Ab dem 1. Oktober habe ich die Vakanzvertretung nur noch für die Kirchengemeinde in Alsbach inne.

Durch das Gemeindenetz habe ich regelmäßigen Kontakt zu den PfarrerInnen des EGNB und Einblick in diese Gemeinden bekommen.

In dankbarer Erinnerung wird mir Herr Reinhard Sillus mit seinen Orgelvorspielen aller Lieder bleiben - und die Friedensandachten, die mehrheitlich von Frau Andreas-Sillus gestaltet wurden. Gerne erinnere ich mich auch an die festlichen Jubelkonfirmationen an Pfingstsamstag, Pfingstsonntag und Pfingstmontag, und an den schönen ökumenischen Kerb-Gottesdienst mit Diakon Martin Huber.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei den vielen ehrenamtlichen Tätigen in der Kirchengemeinde, besonders bei der Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Frau Claudia Willbrand und bei Frau Pröckl, Ihrer Gemeindesekretärin - für mich die Zuverlässigkeit in Person - für die immer umsichtige und konstruktive Zusammenarbeit.

Ich wünsche Pfarrer Hilsberg auf diesem Wege einen guten Wiedereinstieg und Ihnen allen Gottes reichen Segen für Ihre Zwingenberger Kirchengemeinde.

Ihr Pfarrer
Manfred Hauch

Gottesdienste im Gemeindenetz
Monat Oktober 2022

Sonntag, 02.10.2022 (16. So. n. Trinitatis / Erntedank)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hauch
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Bläserchor	Pfr. i. R. Hechler
Ober-Beerbach	09.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	09.30 Uhr 10.30 Uhr 11.00 Uhr	Erntedankgottesdienste an unterschiedlichen Stationen (Details siehe Seite 17)	Pfr. Hilsberg, Prädikant P.Becker, Prädikantin Andreas-Sillus
Sonntag, 09.10.2022 (17. So. n. Trinitatis)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hauch
Balkhausen	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Kelterfest mit Bläserchor	Pfrn. Fleischhacker
Jugenheim		Einladung zum Kelterfest in Balkhausen	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hauch
Sonntag, 16.10.2022 (18. So. n. Trinitatis)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Ordinationsjubiläum	Pfrn. i. R. Tarnow
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Ober-Beerbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg
Sonntag, 23.10.2022 (19. So. n. Trinitatis)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus
Balkhausen	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation	Pfr. Kahlert
Jugenheim	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation	Pfr. Kahlert
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus
Sonntag, 30.10.2022 (20. So. n. Trinitatis), Ende der Sommerzeit			
Ober-Beerbach	18.00 Uhr	Gottesdienst für das ganze Gemeindenetz am Vortag des Reformationsfestes	Pfrn. Giesecke
Ober-Beerbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Sonntag, 31.07.2022 (7. So. n. Trinitatis)			
Alsbach	09.30 Uhr	Gottesdienst	
Zwingenberg	11.00 Uhr	Gottesdienst	

Die Gottesdiensttermine für dem Monat November lagen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Gemeindebriefes noch nicht vollständig vor.

Was?	Wann?	Wo?
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten	an Sonn- und Feiertagen in der Regel um 11.00 Uhr	in der Ev. Kirche
Taufgottesdienste	in der Regel am 3. Sonntag im Monat	in der Ev. Kirche
Abendmahlsgottes-dienst	In der Regel am 1. Sonntag im Monat	
Gottesdienste zum Erntedankfest	02. Oktober 2022 – verschiedene Uhrzeiten	an verschiedenen Stationen in Zwingenberg
Veranstaltung des EGNB zum Reformationstag	30. Oktober 2022	Ev. Kirche Ober-Beerbach
Minigottesdienst für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren	21. Oktober und 25. November 2022 jeweils um 16.30 Uhr	Wiese am Evang. Gemeindehaus
Gottesdienst GRENZENLOS	30. Oktober 2022	siehe homepage des CVJM Zwingenberg (www. cvjm-zwingenberg.de/ grenzenlos)
Innehalten	20. Oktober 2022 und 17. November 2022 jeweils um 19.30 Uhr	im Evang. Gemeindehaus. Näheres bei Frau Rhein,Tel. 06251-72496
Gottesdienst zum Buß- und Bettag	16. November 2022 nähere Infos dazu werden in der Presse und unseren Schaukästen veröffentlicht	Ev. Kirche Bickenbach
Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag mit Verlesen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres	20. November 2022, 11.00 Uhr	in der Ev. Kirche
Ökum. Andacht zum Ewigkeitssonntag	20. November 2022 14.00 Uhr	auf dem Friedhof
Handarbeitskreis „Woll -Lust“	14. und 28. Oktober 2022 11. und 25. November 2022 jeweils um 19.00 Uhr	Im Ev. Gemeindehaus nähere Informationen bei Frau Doris Rhein, Tel. 06251-72496
Seniorennachmittage	19. Oktober 2022, Thema: Vom Poesiealbum zum Freundschaftsbuch, Referentin: Berenike Neumeister M.A. 16. November 2022 Beginn jeweils um 15.00 Uhr	im Evang. Gemeindehaus
Sitzungen des Kirchenvorstandes	05. Oktober und 02. November 2022 jeweils um 19.30 Uhr	im Evang. Gemeindehaus
Konzerte im Rahmen der „Musik-Collagen 2022“	01. Oktober 2022, 18.00 Uhr	in der Ev. Kirche

Kollektenplan

In den Monaten Oktober und November 2022 erbitten wir die Kollekten für folgende Zwecke:

02. Oktober 2022	für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)
09. Oktober 2022	für die Tafelarbeit (Diakonie Hessen)
16. Oktober 2022:	für die Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde
23. Oktober 2022	für die Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie
30. Oktober 2022	Gottesdienst im EGNB (Ober-Beerbach) - Kollekte noch offen
06. November 2022	für die Erhaltung unserer Bergkirche
13. November 2022	für die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden
16. November 2022	Gottesdienst zum Buß- und Bettag in Bickenbach - Kollekte noch offen
20. November 2022	für den Stiftungsfonds „DiaDem“ - Hilfe für demenzkranke Menschen
27. November 2022	für die Arbeit in unserer Evang. Kindertagesstätte Zwingenberg

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Oktober 2022

————-- Wir sind für Sie da ————

Pfarrer Christian Hilsberg
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 939552
christian.hilsberg@ekhn.de

Claudia Willbrand
Vors. des Kirchenvorstands
Telefon 0162 8435153
claudia.willbrand@ekhn.de

Gemeindebüro
Petra Pröckl,
Darmstädter Straße 22
64673 Zwingenberg
Telefon: 06251 75844
Fax: 06251 75836
kirchengemeinde.zwingenberg@ekhn.de

Kontoverbindung evangelische Kirchengemeinde
Sparkasse Bensheim
IBAN DE67 5095 0068 0003 0205 83
BIC HELADEF1BEN

Die Kirchengemeinde "online”

www.evangelische-kirchengemeinde -zwingenberg.de

www.ev-gemeindenetz-nb.de

Evangelische Kindertagesstätte
Ltg.: Susanne Scheuls
Heidelberger Straße 12
64673 Zwingenberg
Telefon 06251 71858,
Fax: 06251 702845
kita.zwingenberg@ekhn.de

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde
Vors. d. Stiftungsvorstands:
Rainer Willbrand
Telefon 0151 4047 3230
r.willbrand@web.de
Sparkasse Bensheim
IBAN DE41 5095 0068 0002 0714 21
BIC HELADEF1BEN

Spendenkonto Kirchenrenovierung
Sparkasse Bensheim
IBAN: DE08 50950068 0007293137
BIC: HELADEF1BEN
Spendenquittungen können selbstverständlich ausgestellt werden.

Impressum
Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Zwingenberg.

Redaktion
Claudia Willbrand
Pfr. Christian Hilsberg
Sabrina Kästner
Karl-Heinz Schmidt
V.i.S.d.P.: Claudia Willbrand
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 1580

Bilder vom Gemeindenetz Gottesdienst zum Abschluss der Sommerkirche

Das diesjährige Motte der Sommerkirche lautet **„Geld“**

Bilder:KHS